piebt dem prane wowi ah die Gemeinden für Höhe von 10 000 Warf

Mus der Mainger ren in Penfion: Geh. Geh. Juftigear Landtsdirektor Auß, Geh. and der Präsident des Dr. Nees.

Rraftwagenver-

gegen.

ger und auch die Sonne iel bliden. Bei ihren und lein Schnee mehr Wintersportlers, der in ne Rechnung gekommen cherlei Beranftaltungen ingen, aber alle Boxder Leidende hingegen, belebende Sonnenlicht uste, ist freudig überm ins dunkle Gemach den alten Bollsglauben, ben, Kraft und Gesundeien Tage Freude und pauchen.

ball mittlere Deutschetwas falter, westliche t, falt, schwache Lust-

Pelze gilafe, wie Gilafe, Stunts und alle au-

ierarien,
lerarien,
Auswahl, Fabelhaft
billige Preise,
itung bei lebt billiger
rednung, Eintouf
fmtl, rober Felle.

thorn, Mainz play, Ede Emmerans-1. Grage, Tel. 5078.

ibmaschinen -Interricht

der weiteren Abend. 2. Februar 1925, ingen bald erbeten. bliube Nemnich.

hom Montag ob fiebt ein frijder Transport Hannoveraner

Zänferschweine tauf bei Max Krug.

3tr. Ruhmift rolle, 2 Doppelund 1 Einspännergen preiswert

verfaufen. 1ann Willer, lenheim Nr. 52.

gervereigung.

am Samstag Abend ang und am Montag angstunde in der Krone.

tet, kleinere Ann bei Anfgabe

zu bezaßten.

MANAGEMENTS DE

MARKET LINE

rhaltene

tolen

er ohne Anschlage-Breisen. Tausche

Wallenhandlung berbayern.

Hochbeimer Hodiauseiger Amilieies Organ 7 d. Kradt Kochheim

Griffeint : Dienstags und Freitage (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag, verantmortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Alorsbeim Telefon 59. Geschlichtsstelle in Hochheim: Malfenheimerftr. 25, Telefon 57.

T

Maeigen: toften die 6-gefpaltene Betitzeile ober'beren Raum 12 Bfennig, auswärts 15 Big., Reflamen die 6-gefpaltene Betitzeile 30 Big Bogugspr, monatl, 90 Bf. u. 10 Pf. Bringerl Boltichockfonto 168 67 Frankfurt a. M.

Rummer 8.

Dienstag, ben 27. Januar 1925.

Jahrgang 1925

Reues bom Tage.

— Der Preufische Bandtag tritt am 36. Januar gur Wahl bes neuen Ministerprofibenten gesammen,

- Der Staatoberering ber boverifden Neglerung mit ber ebangelifden Lanbestirche ber Blatz wurde von ber pfalzischen Weneralihnobe nach langerer Distuffion und lebhafter Mustprache mit 29 gegen 16 Stimmen angenommen.

- Mim Conning haben in ber evangelifden Rirche ber atteren prenhifden Provingen die Renvonlien gu ben evangelifchen Gemeinbelleperichaften ftattgefunden.

- And Wien wird gemelbet, daß bas Bernfungsgericht ber Berufung bes Staatsanvalts bezüglich bes Strafmaßes gegen ben Seipel-Attentaler Javuret Folge gegeben und bie Strafe bon bie auf a Jahre ichweren Rexie- ethöht hat.

Der ehemalige liberale englische Premierminifter Afquith bat die ihm angebotene Burde eines Peers mit bem Titel eines Gealen von Orford angenommen, Der Ronig billigte bie von Balbtein vorgeschlagene Ernennung in Anerkennung ber angervordentlichen Berdienfte von Afquith.

12. Februar biebmal nicht wie bieber in ber Stigtinischen Robelle, sonbern burch eine große Beior in ber Peterstirche begehen.

- An den Folgen einer Bilnbarmoperation ftarb in Maridian ber Bizemarichen des Seims, Dr. Geyda, der Sauptsundifies des Berge und Hällenmannischen Bereins in Warichon. Er mar früher Rechtsanwalt in Kaltowip und Abgrordneier des Prenhischen Landiago.

- Der friihere enfifice Minifterprafibent Rerenfti benbfichtigt, nach Ringland gurudgniehren und in ben Dienft ber Comjets gu treten.

- Rumanien bat fich angerftanbe erffart, ben Abruftungswunfchen bes Bollerbundes, nachzufommen,

- Bor dem Rathaus in Liffabon wurde eine Bombe geworfen, burch die zwei Personen Stuer verwundet wurden. Man nimmt au, das das Mitentat von ftibiischen Arbeitern verlibt worden ist, die sich gurzeit wegen einer Lohnseage mit den Mitgliedern des Municipalrats in Moustiff besinden.

England und Luther.

In der Haltung der englischen Presse gegenüber dem Kadinett Luther ist allmählich ein Umschwang eingerreten. Man Kingt seht nämlich in London an, der neuen Reichsregierung mehr Berständnis entgegenzudringen, als es zuerst der Fall gewesen war. Jedoch wird unter Bezugnahme auf gewisse Reichstagsreden dei der Debatte über die Regierungsertlätung weiterhin darauf bingetviesen, daß durch derartige mit der Regierungserstärung nicht im Einstang stedende Frundgebungen der gunstige Eindruck, den das ausgenpolitische Programm der Regierung Luther erzeugt hat, abgeschwächt werden könnte.

Der Berliner Berichterstatter bes "Observer" schreibt, Dr. Luther habe die Methoden der Bernunft angewandt. Er habe unter den odwaltenden Umpfänden einen überraschend ersolgteichen Ansang gemacht. Der Finanzmann Luther habe sich an den alten Kurs gehalten. Seine Gedansen beschäftigten sich mehr mit der Beendigung des alten Krieges, als mit dem Beginn eines neuen. Frankreich sei angendlichtig besser mit dem Jahlungsversprechen gedient.

dem Jahlungsversprechen gedient.
Die "Sundah Times" jührt in einem Leitarissel aus, Dr. Luther dabe gar nicht schlecht begonnen. Er habe das Jest-balten der nepublisanischen Regierungssorm derkindet. Die Erössungsrede dabe die meisten auswärtigen und inneren Iragen dedandelt, vorsichtig, aber in deruhigender Weise. Auf alle Falle drauchten sich die Alliierten soweit über nichts zu beklagen, und der Reichstag bade die Billigung der Regierungsverslärung durch eine Weberbeit von 86 Stimmen bewiesen. Die "Sundah Times" tezeichnet sedoch die Rede Wesselnad noch Europa ganz zu ignorieren sich seisen konnten.

Der "Observer" schreibt, Luther werbe, wenn er fing sei, die Frage der Kriegsschuld in den Händen der Geschichtsforscher, in denen sie sich jeht besinde, belassen, Keine verantwortliche Person sage, daß die deutsche Ration als solche den Krieg gewollt dade, aber auch der Undarteissche werde nicht berinflußt durch das Schreien der Ludarteissche werde nicht beeinflußt durch das Schreien der Ludarteissche werde nicht berinflußt durch das Schreien der Ludarteissche werde nicht berinflußt durch das Schreien der Antern deltissche das habe zedes Kent, ganz gewane Angaden über die Entwassinungsverschlungen zu sordern, sowie die endgültige Möglichseit, sich durch Erfüllung freizumachen. Es besiede keinstelle Möglichseit sie den Sieg der Bernungt in Dentschland oder in der internationalen Politik, bedor nicht ein endgültiger Termin sür die Vernigung der fremden Besetzung der deutschen Ahein-lande selbsoland.

lande seitzesent sei. Beschung der orungen RoeinDiese gemößigte, bernünftige Sprache der Loudoner Presse
kann man nur begrühen; ist sie doch zweisellos geeignet, die
deutschenglischen Beziehungen günstig zu derinftissen. In
noch höheren Maße aber Bied das der Hall sein, wenn auch
die englische Reziehung ernstlich bemühr ist, dafür zu sorgen,
daß die Räumung der Ruhr und der Rölner Zone möglichst

Rulisters Kreditgeschäfte.

Die Enthullungen bor bem Untersudjungsausichuf.

Im Untersuchungsausschuß bes Preußischen Landinges gab ber Vertreter bes Preußischen Finanzministeriums, Ministerialrat v. Schent, einen allgemeinen Ueberblich über bie zur Erörterung siehenden Geschäfte.

Die Arrbite für die Stein-Bant, deren Generaldirektor Autisker war, beliefen sich dom Oktober 1923 dis Jedernar 1924 auf eine 4,8 Millionen Mark, die durch eine doppelte Essektung und später auch durch Wechsel gebeckt waren, Ende Jedernar ift Autisker an die Preußische Staatsbank zur Erlangung eines großen Aredits sür eine längere Frist berangetteten. Es handelte sich um eine exheditige Transaktion, nämtich den Berkauf des Handelte sich um eine exheditige Transaktion, nämtich den Berkauf des Handelte sich um eine exheditige Transaktion, nämtich den Berkauf des Handelte sich um eine exheditige Transaktion, nämtich den Berkauf des Handelte sich der Stechsen geschen solle solle einzelne, qualitativ außerordentlich verschieden zu bewertende Wechsel und als Jusabdeckung das Lager selbst angegeben; da die Wechsel nur teilweise eingelöst wurden, ergab sich, dah insolge pflichtwiddigen Arbeitens einiger Beauten die vorgeschene Essekten und Wechseldedung auch nicht annähernd vordanden vor.

Die weitere Entwisslung der Angelegenheit gestaltete sich außerordentlich schwierig, weil eutgegen dem Grundgedanken der Arrangements- nun doch auf das Lanauer Lager zurüchgezissen werden mußte. Bersuche, das Lager für 9.6 Milliouen Warf nach Annämien zu verlaufen, scheiterten insolge eines dieber noch nicht vollständig aufgeklärten Zwischenfalles. Das Lager besteht zum großen Teil nur aus Liedhaberwerten, die wirtschaftlich schwer verwertbar sind. Die Staatsbankübertrug Ende Oktober ihre Forderungen gegenüber einer Reihe von Autisser-Uniernehmungen der Treuhandgesellschaft.

Der 14-Millionen-Arrbit an bie Barmais.

Ueber die Barmat-Affare herichtete Ministerialrat den Schenk, daß die Staatsbank an sieden Unternehmungen von Barmat Kredite in einer etwaigen Sohe von 14 Millionen M. gegeben habe. Obwohl schon im Angust 1994 die Staatsbank beitrebt war, ihre Kreditgeschafte mit den Barmats abzudrechen, gab die Staatsbank dennoch ihre Zustimmung zu einem Kredit von 200 000 Mark, der durch irgendwelche Unisiande die auf 2 Milliowen stieg. Als Sicherheit dienten Bechsel der Konzernstrunen, vor allem auch der hollandischen Averna-Gesellschaft, über deren Wert noch nichts Endzüttiges gesagt werden kann, zuwal noch andere Stellen erbebliche Forderungen an die Barmats haben, beispielsweise die Deutsche Großsentrale.

Rnifetere Eurhfehlungen.

Auf die Frage des Borfipenden hinsichtlich des Anfangs der Geschäftsbeziehungen mit Antisker erklärte der Ministerialvertreter, Autisker habe Auskünfte von einer früheren Bank,
mit der er in Berdindung stand, sowie solche don militärischen Stellen vorgelegt. Diese Dokumente seien sedoch nicht mehr
unter den Aften, da Antisker sie wieder an sich nahm. Auf
die weitere Anfrage, um welche militärischen Stellen es sich
bei der Bermittlungsaftion handelte, erklärte der Regierungsbertweter, ausgesend waren dies militärische Stellen im
Osten, mit deinen Autisker damals zu tun hatte.

Eine Bauernkundgebung in Mainz.

Denifchland als Agrarfiaat.

Am Soundag veranstalieten die heffischen und die auffausschen Bauernvereine in Mainzeine große Kundgebung, zu der auch die Vertreter der Behörden erschienen waren. Junachst sprach der Jentrumsabgeordnete Dr. Trone Mungendrock über das Thema "Die gegenwärtige wirrschaftliche Lage und der Bauernstand". Deutschland sei an erser Siells ein Agrarstaat. Er behandelte in längeren Anssudrungen die tieseren Ursachen des Krieges und ihre Rückwirkung auf die Landwirke. Redner erklärte dann:

Die Leute vom 9. November batten allen Grund, fich rubig gu berhalten. Statt beffen verübten fie einen großen garm. Der Ginat fei mir bann in Gefahr, wenn die Befit- und Beimatlofen ben größeren Teil bes Bolfes ausmachen, Beute tonne eine Regierung, die nicht die landwirtschaftlichen Robwendigfeiten beachte, nicht mehr austommen. Rebner entwidelte bann feine Anfichten über bie Einrichtung einer Agrarbant. Die Anfivertung fei nur fur bie Bedürftigen gu fchaffen, nicht für bie leiten gufälligen Befiber von allerhand Unleiben. Er trat ein fur Ginführung ber Biebgolle. Für die Getreibegolle ift er nur bann gu baben, wenn ein berftanbiger Bich- und Beingoll gemacht wird. Die Bauermereine hielten fich frei von politischen und tonfessionellen Fragen. Alletbings feien fie aufgebaut auf driftlicher Grundlage, jeboch mußten fich die driftlichen Befenntniffe gegenseitig bie Sant geben, Das Land habe fich bon ben Berirrungen ber Ctab:

nicht gang binreifen toffen. Der Bauer fet jedoch viel gut wenig auf die parlamentarischen Dinge eingerichtet.

Im weiteren Berlauf der Tagung erklärte Direktor Doch ner vom Babischen Bauernverband in Karlsrube, daß die dauerliche Jugend in die Stadt abwandere, weil der Joelismus verloren gegangen sei. Sie wisse nicht mehr, was die Scholle bedeutet. "Dem Landwirt mitsen wir Wissen vermitteln. Der Landwirt mutz auch in öffentlichen Versammlungen reden lernen. Der junge Landwirt mutz ein vollwertiger, ein moderner Mensch in jeder Beziedung worden. Er empfiehlt den Sport als Ersah für die frühere Militärzeit. Landsagsabgeordneter Graes schutz der nationalen Arbeit und beiegte seine Anssuhrungen mit größerem statistischen Material.

In einer Resolution, die sich an die Proteste des Albeingauer Weindambereins und der Wiesdadener Handelskammer anschließt, wird vor Annahme des spanisch en Bandelskammer und detont, daß seit dem prodisorischen Inkrassireten des Vertrages der Weinabsah immer nicht zurückgegangen ist, und seit Monnten vollständig ruht. Die in der Presse verössentlichte Neuherung des deutschen Gesandten in Modrid, nach der "die Behauptungen des deutschen Weindaus und Weinhandels so start übertrieden seien, daß sie nicht ernst genommen werden könnden", wurden mit Entrüstung zurückgewiesen.

Der bentich-öfterreicifche Anfching.

Die Grofbenifden-Guhrer über bie Berliner Reife.

Die foeben von Berlin nach Wien gurudgelehrten Führer der Großbeutschen Boltspartei, Dinghofer und Frant, beben in einer Unterredung ben außerft gauftigen Einbrud bervor, ben bas Ergebnis, ihrer Berliner Reife auf fie gemacht habe. Dit Resolutionen und Kundgebungen, erflärte Dr. Frant, fei fur ben Anichlug an Denischland nichts geian, ber nur durch gabe und zielbewußte Arbeit erfolgen tonne. Dem Gebanten einer Donau-Ronfoberation ftebe feine Bartei als nationale Pariei burchans ablehnend gegenüber. Die Frage ber Bufunft Defterreiche fonne nicht bom Standbunft ber tonfurrierenben Induftrien beantwortet werben. Defterreich miffe eine Stellung als Sandelsvermittler zwischen Westen und Often behalten. Es freue ibn, festfiellen gu tonnen, bag feine Berlinde Reife fur Die Politit gwifden Defterreich und Deutschland febr gunftig gewesen, und feine Unregungen auf fruchtbaren Boben gefallen feien. Bielleicht, fo fcblog Dr. Frant, ift ber Zeitpuntt nicht mehr fern, wo man wieder ohne Bag und ohne Bifum die Grenge gwischen Defterreich und bem Deutschen Reich überschreiten fann. "Ich barf fagen, bag wir in allen Fragen, bie in Berlin besprochen wurden, auf beutscher Geite bas bollfte Berftanbnis gefunden haben."

Die Ränmungsfrage.

Strefemann und bie Rolner Bone.

Eine Berliner Zeitung hatte sich aus Washington melden sassen, daß der Berliner Bertreter ansländischer Leitungen, klobert Dell. Mitteilungen über die Borgeschichte der Kännung der Kölner Jone gemacht hat, wonach die englische Regierung die Absicht gehabt habe, Frankreich vorzuschiagen, au 10. Ma i gleichzeitig die Kölner Zone und das gesante Ruhrgediet zu räumen. Außenminister De. Stresemann habe aber dieses Kompromis abgelehnt und überhaupt vor den Wahlen irgendwockse Berhandlungen über gegenseitige Zugständnisse nicht sühren wollen. Dierzu schreibendes: An der Behauptung des Geren Dell ist tatsächlich nur das eine richtig, das eine private Konversation über einen berartigen Kompromissverschlag statigefunden dat, nur das der deutschungden Kusennimister den Kompromissverschlag nicht abgelehnt, sondern seinen Zweizel darüber gelassen dat, nur das der beutsche Außenminister den Kompromissverschlag nicht abgelehnt, sondern seinen Zweizel darüber gelassen dat, wert das gesehnt, sondern seinen Bweizel darüber gelassen dat, dass er seinen Einstaße einsen Zweizel darüber gelassen dat, dass er seinen Einstaßeil an Deutschland gemacht werde, zur Annahme zu dringen.

Politische Tagesschan.

** Das endgültige Bahlergebnis in Lippe ift nach einer Meldung aus Detmold folgendes: Abgegeben wurden inigesamt 87 809 gültige Stimmen. Davon entsallen auf die Sozialbemokraten 30 144, die Deutschnationalen und Deutschwöftsichen 22 285, die Deutsche Volkspartei und das Jentrum 13 817, die Demokraten 7115, die Liste Biefenmeier und Christicher Gewerkerein 4551, die Kommunisten 3649, die Wittschaftliche Beweinigung der Bons und Erundbeliger, die alle o

ihefenglanbiger und Charer 5570 und auf bie eigene Lifte ber Rationalfogaliften 678 Stimmen. Es erhalten Die Sogial-bemofraten 8, Die Deutschnationalen 6, bavon ift ein vollticher Bip, Die Dentiche Boltsparrei 3 und die übrigen je einen Gig, ung Ansnahme des letten Bablverichlags, der leer ansgeht

Bur Geicichte der Stadt Sochheim a. M.

(Fortfetung.)

Sochheimo Beinbau.

"Auf fonniger Bergesfeite, Da wachjen die Reben ichlant Und reifen gur Menschheit Freude den wonnigen Labetrant."

Mir haben bereits früher bemerft, daß gu den Borzügen unserer Stadt zählen: ihre sonnige Lage auf freier Bergeshohe mit weitausichauenbem Gernblid, ihre Lage an einem belebten ichiffbaren Fluffe und ihr Ras begerudtjein ju ben großen Studten Maing, Wiesbaben und Frantfurt a. M. Dagu tritt als weiterer Borgug ihr Weinbau, ber hier neben ber Landwirtichaft und bem Gewerbebetrieb eine Saupterwerbsquelle ihrer fleifigen Einwohner bilbet. Der Sochheimer Wein gahlt ju den Rheinweinen, und feine Marten werben von allen Weinfennern bevorzugt und in der gangen Welt getrunten. Das Areal aber, bas in ber hiefigen Gemartung mit R ben bepflanzt ift, ift bas größte von allen Orten bes Rheingaues. Bon ben 567 787 ha des naffauischen Landes die heute den Regierungsbezirk Biesbaben bilben, gehören 3946 ha bem Weinbau an. Der Sauptfeil biefer Weinbergflache gieht bem rechten Ufer von Main und Abein entlang, von Sochheim etwa bis Oberlahnstein und von hier noch etwas labnauf marts gebend. Der Landfreis Wiesbaben umfaßt 594,43 ha Weinland. Davon fommen auf Die Gemeinde Sochbeim 240 ha, wovon 138 im Ertrag fteben

Die Anfänge unseres Weinbaues verlieren fich im Duntel ber Geschichte. Der Sage nach war es ber große Frantentaifer Rarl ber Große (768-814), ber ben Weinbau an ben Gestaben bes Rheines und am Unterlaufe bes Maines einführte. Er fag an einem fonnigen Tage im Borfrühling auf bem Goller feiner taiferlichen Burg in Oberingelheim und machte bier bie Beobachtung, bag am "Rudesheimer Berg" an ber linten Rheinseite ber Gonee ichneller hinwegichmolg, als in ber Umgebung. Da tam ihm ber Gebante, bier ließe fich die eble Weinrebe mit Erfolg fultivieren. Er machte ben Berfuch und lieg Orleansreben aus Frantreich tommen. Und fiehe, es reifte ein Gemachs, bas ben Gudweinen an Kraft und Teuer nicht nachstand, lettere aber an Dauerhaftigfeit übertraf.

Geit biefer Beit wird Rarl ber Große als ber Schirmherr des theinischen Weinbaues im Liebe verherrlicht. Es fet erinnert an bas ftimmungsvolle Gebicht "Rheinjage" pon Emanuel Geibel. Rach bemielben verlägt alljährlich jur Zeit ber Traubenblitte ber vergeistigte Berricher feine Gruft im Manfter ju Machen, ichreitet burch die rebengesegneten Gaue bes Bater Rheins und segnet die Weinanlagen. Dann ruht er wieder in feinem Grabe, um im nächften Jahre beim Duft ber blühenden Reben neu zu erfteben.

Soweit die Sage. Trothbem burfen wir annehmen, daß nicht nur die Bodenfulter, sondern auch der Weinbau biefem energischen und weitblidenben Berricher manche Forderung ju verdanten bat.

Urfundlich belegt finden wir den Weinbau in Raffau erft im 9. Jahrhundert (832 ju Lord). Wahrend bes Mittelalters waren es vorwiegend die Klöfter, die ihn pflegten, por allem bie Biftergienferabtei Eberbach im Rheingau, bie ihn pflegten.

Unter ben gerühmten Weinorten bes Raffauer Landes nimmt Sochheim eine bevorzugte Gelle ein. Landichaft lich gehört es wohl nicht jum eigentlichen Rheingau, aber wie bereits bemerft, gablen feine Weine gu ben Rheinweinen. Es hat nicht nur einen ausgebehnten Beinbersbesit, fonbern auch hervorragenbe Lagen, Die in"gunftiger Gubneigung von ben Soben jum Mainftrome hinabfallen. Der falthaltige Boben faugt gierig Die belebenden heißen Connenstrahlen auf, um fie nach Sonnenuntergang wieder langfam abzugeben.

Dagu tritt die wohltätige Wirfung des naben Glujfes für die Reife ber Trauben. Die mallenden Berbitnebel, die fich in dem Maintale bilben, machen die Trauben wahrend ber Racht feucht. Dann tommt bie warme Conne und forbert ihr Weichwerben. Daber werden biefe Rebel im Boltsmunde auch "Traubendritfer" genannt.

(Fortsetzung folgt.)

Lotales.

Sochheim am Main, den 27. 3an. 1925.

Die R .- und S. Renten werben am Donnerstag am Boftichalter ausbezahlt.

Brühlingsahnen,

Unfer beutscher Guben bat gesegnete Bebiete, die in ber Temperatur an Oberitalien erinnern. Un ber Bergitrage, im Redargebiet, am Schwarzwald, im Breisgan, im Tannus gibt es Begirfe, in beuen fich ber Frühling geitig einftellt, und mil g. B. Freiburg im Breisgau und Geidelberg im Borfrühling bedeuten, wird niemand bergeffen, ber bort um bie genannie Beit verweilte. Die warme Temperatur biefes Die auch im neuen Jahr nicht von einem eigentlichen Winter abgeloft ift, bat ausnehmend früh ihren Einflug auf die Begetation ausgeübt; Baume und Straucher laffen schon das erwachende Leben erkennen: die Kronen fcmmern licht und farbig und stredenweise magen fich schon die ersten Triebe berbor. Conft rechnet man, das bom Gebaftianbiog. 20. Januar, ab ber Gaft in die Baume fteigt, in diefem Jahre fieht man icon bie erften grinen Blattchen. Wenn nicht ein bellfamer Gillftand in ber Begetation eintritt, tonnte ein fpalever Frojt fchoere Berheerungen an-

Betterbericht. Borousfoge: Rur febwach neblig, meift wolfig, leichte Riederschläge, meift Schnoe bei öftlichen Winden, leichter Froft.

Palinng ber Polizei in Jundfachen. Einer Boligeibehörde wurde ein hund als Jund eingeliesert und von bieser, da fich der Berliever nicht melbeie, getotet. Das Oberlandetgerich Samburg bat entschieben, daß die Boligei nicht berechtigt ift, die an fie abgelieferten Fundfachen git vernichten. Sie ift vielniehr verpflichtet, für deren Bermahrung gu forgen und fie eventuell (3. B. lebenbe Tiere, leichtverderbliche Gegentiande ufin.) gu beraufern und ben Erlos, wenn fich ber Beruftträger nicht melbet, an ben Finder berauszugeben. Ift inolge ber Bernichtung ein Erlos nicht borbanben, fo baftet bie Boligei fomobl bem Berlierer wie bem Finder gegenüber für ben enigangenen Grios.

-r. Bandftragen und Autovertehr. Durch ben gunehmenben Bertehr mit großen und fleinen Rraftwagen zeigt fich immer mehr, bag unfere Landftragen gur Bewältigung besselben sich als ju schmal erweisen. In einigen Jahren wird ein Berfehrsbild bervorgerufen, bas wir uns heute noch nicht benten. Diefes erforbert, bag rechtzeitig an eine unbehinderte Giderung des Juggangervertehre gebacht werben muß. Befondere in bet Rabe ber Octichaften und Stadte wird diefes gur Rotwendigfeit. Es werben Gehwege lange ber Landftragen angelegt werben mugen, bamit ber breite Jahrweg voll und gang nur dem Juhrwerts- und Rraftvertehr vorbehalten bleibt und bie vielen Unfalle fich verminbern.

Rino, Die Bav.-Lichtipile bringen biefe Woche ben 1. Teil bes zweiteiligen Groffilms : "Rarrifche Frauen", Ort der Spielhandlung Monto Carlo.

Der Berg bes Schidfals. Diefes bervorragent icone Filmwert gelangte am Freitag, Samstag und Sonntag in ben biefigen Bavaria Lichtspielen als Glangnummer jur Aufführung. Gab man biefer außergewöhnlichen Leijtung des deutschen Filmwerts mit Spannung und größtem Intereffe entgegen, fo wird jeber Befucher bet Borführung fagen tonnen, mabrlich unjere Erwartungen murben bei weitem übertroffen, von ber gigantifchen Größe ber Raturbilber und von ben fportlichen Leiftungen, die Kletterfünftler Sannes Schneiber, Diefer preis gefronte Stimeifter, Louis Tranter, Scharichmibt, p. Soslin und Seriba Stern von Balther, welche bie meibe liche Sauptrolle mit ftaunenswerter Singabe und aufopfernder Liebe, jum Dochgebirge burchführte. Gine fail übermenichliche Aufgabe batte bie Filmicopfung Dr Funt zu lofen ; mit Unterftugung ber beiben Etroler Rletterer Schneeberger und Ottel mußte er an exponier teften Stellen ausharren und pollbrachte mit feinen ge treuen Selfern eine mahrhaft phanomonale Leiftung, oie biefem Filme ben Stempel bes befonberen aufbruden.

Die Sandlung gab dem Gangen etwas ungemein Badenbes. Liebe gur Beimat, Liebe gu ber gemaltigen Alpenwelt, ein Muge u. ein Geift voll von unendlichet Sebenstraft hat bamit uns ein Gefchent bereitet, bas mert ift, von febermann gewiltbigt und geehrt ju mer den. Ein munberbares, icones Lieb flingt uns ans Dhr, noch immer mochten wir verweilen, mochten weis ter ichauen und boren, mochten fteigen mit Tranfer binauf hinauf auf die Alpenfirne und find entfauicht, bag ber Film gu Ende ift. Dem prachtvollen Film ichlof fich bas Orchefter wurdigenb und ftimmungsvoll an.

Der Weinbau-Ausschuft ber Landwirtichaftefammer hat ben Weingutsbesitger Beter Sieschmann Sochheim und ben Bermalter Strogner-Ritbesheim als ftimmberechtigte Mitglieber zugemahlt u. als feinen Borfigend. b. Rentmeift. Rogler Eltville wiebergewählt. Der Ausschuf bat beichloffen Lehrfurfe für Lehrer an lanblichen Fortbilbungs. ichulen in Geifenheim und Stoille einzurichten und baraufhin gu wirfen, bag ber Befuch ber lanblicen Forte bilbungsichulen obligatoriich bezw., bag in ihnen ber Unterricht über die Durchführung ber Reblausbefämpfung auf Ameritaner-Pfropfreben aufgenommen werbe. Der Borftand ber Rammer ging mit Diefen Beichliffen einig.

Reue Junitr. Beitichriff. "Das Bunte Blatt". Die Firma, "Tranz Kahl Retiame Bermittung" in Wiesbaben wird ab beute mit Unterstütung eines großen Gerlages eine neue Ilustrierte Zeitschrift herausgeben, betitelt: "Das Bunte Blatt für Noein-Rain-Launus." Obwohl in Ilustrierten Zeitschriften fein Mangel berricht, ift "Das Bunte Blatt" inbaltlich lehr gut rebigiert und dirtte fich in furger Zeit großen Leferfreis fichern. Das 40 Getten ftatte Best fottet in ben Abholeftellen, bei ben Zeitungsvertäufern, Buch und Zeitschriftenbandtungen 25 Pfg. frei Haus burch Bote 30 Pfg. Schluß ber Arzeigeannahme ist stein Samstags vor Erscheinen ber nachlien Ausgabe, welche jeden Sonntag erzolgt, boch bereits jeden Donnerstag zum Verfauf bezw. Die Verteilung aber bei bei Donnerstag zum Verfauf bezw. Berteilung gelangen burfte. Bestellungen beim, Ausfunft erteill für Wiesbaben Franz Robt, Tel. 2049, für Raing a. Ab bie Geschäftstielle Uferitr. Ib Tel. 4295 Bertreter on allen Orien ge-

Sandelsteil.

Berlin, 26. Januar.

Debijenmarft, Das englische Pjund blieb fest, ber frangefifche Franten fcwoichte fich ab.

- Gifettenmartt, Die Borfe geigte feste Baltung, die allerdings vorübergebend burch Schwanfungen infolge Abgabe von Stinnelwerten unterbrochen murbe. Roblemwerte lagen aufgesprochen fejt. Roliwerte brodelten ab. Der Elektromarkt folgte geiftvage ber Aufmartsbewegung bes Montanattienmarttes.

Produttenmartt. Der Brobnftenmarts erbifnete in feiger Paltung; es machte fich Rachfrage im hanbelsrechtlichen Lieferungtgefchaft bemerkbar. Es wurden gegablt für 100 Ra .: Weiten (mart.) 26,5-27,1, Roogen (mart.) 26,2-26,8, Gerite (mart.)

bie Loffoiper in Bemtow anfamen, fanben ne ben 200-

Bu threm Erftaunen zeigte ihnen Dr. Solm eine Bollmacht, Die ibn beauftragte, in Lemtow bis nach Groffnung bes Teftamenie bie Oberaufiicht ju lubren. Ratfirlich wurde er mit Fragen befturmt, wann bas Teftament gemacht worben fei und wann es eröffnet

tar Dr. Solm bereits ammejenb.

werben folle. Mul bie erfte Frage blieb ber Rotar bie Antwort fcmibig; Die zweite beautwortete er babin, bag bas Teftament eine Stunde nach bem Begröbnis herrn bon Loffows eroffnet merben wurde.

Baron Linded war gegen feinen Billen Benge bie-fer Szene gemefen. Die nervoje, gierige Saft ber Loffowe berührte ibn febr imangenehm. Er trat an Die bereits aufgebahrte Leiche feines paterlichen Freundes beran und fab ernft und bewegt in bas litte Geficht, auf bem bie Majefint bes Tobes lag. Da buichte ein Connenicein über bas Geficht bes fillen Schlafere; er umjudte ben auf ewig geschloffenen Mund - es mar wie bas leife, farfastische Lächeln, bas im Leben fo oft um feine Lippen geschwebt batte. Die wenigen Tage bis jur Beerbigung vergingen

ichnell. Botho war von Berlin gefommen, um bem Groß. ontel bie lette Chre gu ermeifen. Much er mar fieberbaft erregt, boffte er boch, bag nun beffere Beiten für ibn tommen wurden, und er nicht mehr fo febr gu fnaufern" brauchen wurde. Aweifellos war boch fein Bater Onfel Heriberts Erbe. Jum Blud war biefer gestorben, che bie Ameritaner berübertamen und "erb-

Erot Diefer Buverficht maren fowohl für Botho, als fur feine Eitern und Leine Schwefter Die Tage, Die fie bon ber Tefiamentberöffnung treunten, eine wahre Bollenqual gewofen. Auch für Witta bedeutete bieje Erbichaftsfrage eine wichtige Enischeibung. War ihr Bater ber haupterbe, bann erhielt fie eine glanzenbe Mitalit, benn Lemfow war nicht Majorat wie Loffow, und fie murbe mit bem Bruber gleiche niedjie baran haben.

(Fortfebung folgt.)

Arbeit adelt. ebe Frit tam.

Bon S. Courths : Mahler.

24. Forifehung. (Rachbrud berboien.) Mit Being Linbed fprach ber alte Berr febr oft fiber Grit und feine Rinber. Er las ibm auch bie Briefe bor, bie er bon ihnen erhielt. Der Baron laufchte bann immer febr aufmertfam. Er wurbe es nicht mube, bie amerifanischen Bhotographien gu betrachten; am lang-fien rubten feine Augen ftets auf Ellinors Antlit. Dann glitt jebesmal ein gufriebenes Lacheln über bes alten berrn Geficht, als wenn ihn bas Intereffe bes jungen Mannes erfreue.

Ginmal fagte er lachelnb: Das hat eine gute Mifchung gegeben - Gris Loffom und die tapfere blonbe Grete. Das frifche, gelunde Blut ber Bargerotochter wird unferem alten Geschecht eine gute Auffrischung fein. Das ift ein befferer Schlag als die Loffower bruben. Die haben ja blog nur tattes Baffer in ben Abern, aber fein rotes warmes Blut. Ich glaube, die Rachsommen Frih Loffows werben bie Runos lange überleben."

heing Linbed war gwar berfelben Meinung, wie ber alte herr, fprach es aber nicht aus.

Geit heribert von Loffow fich fo ichwach fühlte, tam heing Linbed noch bfter ale fonft nach Lemtow. Er faß oft lange an bem Lager bes alten herrn, bas Diefer nicht mehr verlaffen fonnte. Jest tam Gitta nicht mehr febesmal hinter ibm ber, well ber Baron flets ben Umweg nabm, um ihr ju enigeben.

Cobalb bie Loffower auftauchten, verfcwand ber Baron jebesmal unter irgenbeinem Borwanb.

Auno und feine Frau beobachteten mit unruhigen Augen bie gunehmenbe Schwäche Onfel Beriberts. Ihr ganges Sinnen und Denfen galt jeht bem Bunich, bag biefer fierben möchte. Dann glaubten fie gewonnenes Spiel gu haben. Noch war ja Frit Loffow nicht im Lande, noch brobte ihnen burch biefen feine Gefahr. " Jebenfalls mar es ber leibenschaftlichfte Bunich biefes eblen Chepaares, bag Beribert Loffow fierben moge,

Und als ob biefer leibenschaftliche Bunich Gewalt befommen baite fiber ben alten herrn, fo flechte er vollende babin. Die Loffower waren jest beftanbig um ibn, fie lösten fich gegenfeitig ab. Es war, als wollien fie Seribert von Lossow bewachen, damit er tein neues Testament machen tonnte. Sie abnten ja

nicht, bag bies langft gescheben war.
Rein frember Menich fam mehr zu bem aften herrn, außer Baron Linbed, ber jeben Zag ein Stundchen an bem Bette feines veredrien väterlichen Freundes faß.

Dieje beiben Manner, bie trop bes großen Altereunterschiedes eine fo warme Freundschaft verband, faben fich zuweilen mit verftoblenen Bliden an, wenn bie Loffower fich jo auffällig um Ontel Beribert bemühten und ibn am liebfien bon ber Aufenwelt abgefchloffen

Co berging auch der Binter, ohne bag heribert bon Loffow wieber ju Rraften gefommen ware. Ale bie Borboten bes Frühlings, bie erften lauen Winde fiber bie Felber webten und bie Conne ben Schnee wegfüßte, fant man eines Morgens ben alten herrn tot in feinem Beite. Gang fill und fanft mar er in ber Rocht verichieben, wohl infolge eines Bergichlages. So rubig und friedlich, so fanit und unmerklich war sein Ende gefommen, bag fein alter Diener, ber bei ibm wachte, nicht gemerkt batte, wie ber Schlaf in ben Tob übergegangen war. Auf seinem Antlib lag ber Musbrud hehren Friebens,

Art frühen Morgen ritt ein Bote nach Loffow u. nach Linbed, um bas Sinfcheiben bes alten Berrn gu

Die Loffower vernahmen ble Trauerfunde mit beimlicher Befriedigung. In fliegenber Gile begaben fie fich nach Lemfow, nachbem Luno von Loffow ein Telegramm an Botho gefanbt batte, bas ibn nach Saufe rief.

Der alte Diener Beribert von Loffoive hatte, wie fein berr ibm icon früher befohlen, fofort nach ber Stadt an ben Rotar bes alten Berrn telephoniert. Als 28,0-31,0, nene 22 Flata) 22.6-22,8, bis 38,5, Weigentle

- Debijenmari goffiche Branten fiel

- Gifettenmartt Montavaltien am Hingebots megen be landifche Anleihen laffigt blieben.

- Produtienme (Betteran) 21,75bit 34,5, Safer in Beigenmehl 42,0-

Umtliche Befo

Betr. : Beranberu Rachbem die Beffen Raffauifc icaft augeftellt f Einipeliche hier grundet, bag ent handen fei ober Größe bes Grun baber, meil bie ? Unzeigen über b laffen haben.

Um für bie ? meiben, mirb na gegeben.

Die landwirt gemäß § 29 bis Betuisgenofferich melde für bie 3: ober für bie II: find, bem Geftis swei Wochen na Bugeigen. Anber feben, burch Uneröffnung von Be bon Grundbefit ! teinen eignen ob porgeichriebenen ! tern, ift bie Unor Anberungen bis Bimmer Rt. 6, Bu Brotofoll ang

Die Aberlaffy hat außer ber S noffenschaftsbeitr wie por in ber fe bel Einziehung ! dwerben gibt. teinen Etfolge, nicht, ober nicht

Sochheim a.

gur Kreissatzung ichulen im Lant

An Grund b gewerbeotonung Sandelplehterbie ung beteiligter 6 ben Beichluffen ! und 18. Dezemb luch gewerblicher nom IV. Tillopel

Alle im Lan ichulpflichtigen, it haften unverheire unter 18 Jahren freise Wiesbaben und nom Staate Berufsichulen befeiten Tagen un Unterricht teilgun

Die Pflicht 5 bem Ablauf bes jahr vorausgeht, bas 18. Lebensjo net vom 1. Apri ber bis 31. Mar Beruisschule 33 des Schulleiters Biel ber Schule e auch früher entlo

§ 2 918 Die Schule p tet. Der Echulo meifter, ober a) meifter mit feine des Magiltrats; Bertreter des Bi Mitglieber bes 9 3. Amel Mitglieb - Gemeindeperin pon ber Lehrerich |dullehter (-lehre

s berporragend icone amstag und Sonntag len als Glanznummer ußergewöhnlichen Letmit Spannung und rb jeber Bejucher bet h unjere Erwartungen von ber gigantischen en iportlicen Leiftunchneiber, Diefer preis ter, Scharichmibt, p. Ither, welche bie weib er Singabe und aufe urchführte. Eine faft te Filmicopfung Dr. g ber beiben Ttroler mußte er an exponier brachte mit feinen gehanomonale Leiftung. bejonberen aufbruden. en etwas ungemein be gu ber gewaltigen poll von unendlicher beichent bereitet, bas t und geehrt au mer lied flingt uns ans weilen, möchten weiigen mit Tranter binfind entrauicht, bag chtoollen Film ichlog stimmungsvoll an.

dmann Dochheim und n als ftimmberechtigte forfigenb. b. Rentmeift. der Ausschuft hat beblichen Fortbilbungseinzurichten und baber lanblichen Fortbag in ihnen ber Reblausbetämpfung tommen werbe. Der efen Beichluffen einig. unte Blatt". Die Firma, Liesbaden wird ab beute

andwirtichaftsfammer

s eine neue Illuftrierte Bunte Blatt für Rhein-Beitichriften fein Manitte febr gut redigtert erfreis schern. Das 40 ellen, bei ben Zeitungs-ngen 25 Big. frei Saus annahme ift flets Sams e, welche jeben Conntag gum Bertauf begm, gut n begm, Mustunft erteilt ir Maing a. Rh, bie Geter an allen Orten ge-

Berlin, 26. Januar. d blieb fest, ber frango-

e Daltung, die allerdings ge Abgabe von Stinnesrie logen ausgesprochen tromarft folgte teiftvage mmaxites.

narfr eröffnete in feiler elsrechtlichen Lieferungs. für 100 Rg.: Weigen 2-26,8, Gerfte (mart.)

fanben fie ben Beo-

en Dr. Solm eine emtow bis nach Erifficht ju führen. beftilirmt, wann bas mann es eröffnet bileb ber Rotar bie timoriete er babin,

ach bem Begrabnis marbe. n Willen Beuge Dieterige Saft ber Lof. Er trat an bie aterlichen Freundes

bas fille Geficht, ftillen Schlafere: er Mund - es max

erbigung pergingen men, um bem Groß. Ruch er war fieberbeffere Beiten für mehr fo febr gu flos mar boch fein Gliid war biefer erfamen unb .erb.

owohl fitt Botho. befter bie Tage, bie la bedeutete biefe eibung. War ibr fle eine glangenbe jorat wie Loffow, eiche Biedite baran

23,0—31,0, neue 23,0—25,2, Pafer (märk) 19,4—20,3, Wasis (20 Plata) 22,6—22,8, Beigenmehl 35,75—38,75, Roggenmehl 35,5 bis 38,5, Weigenfleie 17,4, Roggenfleie 17,3.

Frontfurt a. M., 26. Januar. Debilenmarkt. Das englische Bjund blieb fest; ber fran jofriche Franten ftellte fich in Bfundparitat auf 89,10 Franten.

- Effettenmartt. Die Borfe mar feft. Am Milenmartt lagen Montanaltien am besten. Chemische Afrien founten starten Angebots wegen der festen Tenbeng uicht sogleich folgen. And landifde Anleihen lagen feft, wahrend beutsche Anleihen bernachlaffigt blieben.

- Produffenmartt. Es wurden gegablt fur 100 Rg.: Beigen (Wetterau) 21,75-26,5, Roggen 22,5-26,25, Commergerite 26,5 618 34,5, Daler inl. 18,5-23,0, Mais (La Blata) 21,0-23,75, Beigenmehl 42,0-44,5, Roggenmehl 38,0-42,0, Rleie 15,25-15,5

Willenschaftliches.

Die Sonnenflufternis, Die totale Sonnenfinfternis tonnte auf bem Sapag Dampfer "Liguria" bon ben Mitrenomen ber hamburger Sternwarte, Brofeffor Schorr und Dr. Baabe auf 49 Grad Breite und 28 Grad Lange ber tvolkenlosem himmel vortrefflich beobachtet werden. Die Sonnenturona harte eine ausgesprochen strahlige Struffur bis über 1 Grab Abstand vom Connenvande.

Einführung der mitteleuropailchen Beit.

Die interallitrte Rheinlandstommiffion hat beichloffen, ab 1. Februar 1925 bie mitteleuropaifche Beit innerhalb bes theinischen Gifenbahnnetes wieber einguführen.

Sochheim a. D., ben 27. Januar 1925.

Der Bürgermeifter : Ergbacher.

@@**@@@@@@@**

augeben

Floreheim.

eptlaufen. im Saalbau gur Rrone ein Der Am Conntag abend ift Bitte gefällig ben hellgelben Bels verloren gegangen. Der Dadel, der mir am Freitag auf der Poft in Hochheim entlaufen ist gegen Belohnung in der Geschäftsstelle Massenheimmerstraße. 25 abweisen Jean Wenz abstrageden.

Kein Husten mehr! Drogerie Samitt, Dr. Buffebs echter Penchelhonig wirkt Wunder. Zu haben bei: Med. Drogerie Hch Schmitt

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Sochheim

Betr. : Beranberungen in landwirtschaftlichen Betrieben Rachbem die Unforderungszettel für die Beitrage gur Seffen Raffauifden landwirticalitiden Berufsgenoffenicalt zugestellt find, tommen viele Reflamationen und Einsprliche hier jur Borlage und werben bamit begrundet, daß entweber Grundbefit überhaupt nicht porbanben fei ober auch ber angeforberte Betrag nicht ber Größe bes Grundbefiges entspreche. Dies tommt aber Daber, weil die Betriebeunternehmer die porgeichriebenen Angeigen über bie eingetretenen Beranderungen unter-

Um für die Folge berartige Reflamationen gu bermeiben, wird nachstehendes hiermit nochmals befannt

Die landwirtichaftlichen Betriebounternehmer haben nemaß § 29 bis 32 bes Statuts ber landwirtichaftlichen Beruisgenoffenichaft Unberungen in ihren Betrieben welche für die Bugeborigfeit berfelben gur Genoffenichaft ober für die Umlegung ber Beitrage von Beveutung bem Gettionsporftanbe binnen einer Grift bon 3wei Bochen nach Gintritt der Anderung fctiftlich an-Bugeigen. Unberungen in ben Betrieben tonnen entfteben, burch Une und Bertauf von Grundbefig; Reueröffnung von Betrieben, durch Unfauf ober Unpachtung bon Grundbefit feitens folder Berfonen, Die früher noch teinen eignen ober Bachtbefit gehabt haben. Um bie porgeichriebenen Angeigen ben Unternehmern gu erleich. tern, ift bie Unordnung getroffen, bag bie eingetretenen Unberungen bis jum 10. Februar bs. 36. im Rathaufe Bimmer Rr. 6, mabrend ber Bormittagebienftitunden Bu Brototoll angegeben werben tonnen.

Die Uberlaffung ber vorgeschriebenen Anmelbungen bat außer der Straffalligfeit gur Folge, bag bie Genoffenichaftsbeitrage nicht geanbert werben, fonbern nach wie por in ber festgesetten Sobe ju entrichten find, was bei Einziehung ber Beitrage Die Berantaffung gu Be-ichmerben gibt. Diese Beicherben haben aber bann feinen Erfolge, weil eben bie vorgeschriebenen Ungeigen nicht, ober nicht rechtzeitig gemacht morben find.

Sochheim a. M., ben 24. Jan. 1925. Der Magiftrat: Argbacher.

Nagitrag

dur Rreisfagung über ben Befuch gewerblicher Berufo. fculen im Landfreife Wiesbaben pom 17. Dtt. 1921.

Muf Grund ber 88 120, 142 und 150 ber Reichsgewerbeordnung in Berbindung mit bem Gewerbe- und Sandelslehrerdiensteinkommensgeset wird nach Unborung beteiligter Gemerbetreibenber und Arbeiter gemäß ben Beichluffen bes Kreistages vom 19. Auguft 1924 und 18. Dezember 1924 bie Rreisfagung über ben Beluch gewerblicher Berufofchulen im Landfreife Wiesbaben pom 17. Ottober 1921 wie folgt geandert : § 1 erhalt folgende Joffung :

Alle im Landfreise Wiesbaben nicht mehr polfeichulpflichtigen, im Schulbegirfe beichaftigten ober wohnhaften unverheitateten Jugendlichen beidetlei Geichlechts unter 18 Jahren find verpflichtet, einer ber im Landfreije Wiesbaben bestehenben ober noch gu errichtenben und vom Staate anerfannten öffentlichen gewerblichen Berufsichulen begm. Frauenberufsichulen an ben feftgefetten Tagen und Stunden ju besuchen und an bem

Unterricht feilgunehmen. (Bergl. § 4.) Die Pflicht jum Befuche ber Berufsichule endigt mit bem Ablauf bes Schulhalbjahren, bas bem Schulhalbfahr vorausgeht, in bem bie Schuler und Schulerinnen bas 18. Lebensjahr vollenben. Das Schulhalbjahr rechnet pom 1. April bis 30, Ceptember und pom 1. Oftober bis 31. Marg. Schüler und Schülerinnen, Die Die Berufsichule 3 Jahre lang besucht und nach bem Urteil bes Schulleiters und ber beteiligten Lehrer bas Lehrgiel bei Schule erreicht haben, tonnen aus ber Schule auch früher entlaffen werben.

§ 2 Abl. 2 erhalt folgende Faffung :

Die Chule wird burch einen Schulporftand vermaltet. Der Schulvorftand befteht aus! 1. bem Burgermeifter, ober a) (in Städten) einem bon bem Burgermeifter mit feiner Stellvertretung beauftragten Mitglied bes Magiftrato; b) (in Landgemeinden) bem geleglichen Bertreter bes Burgermeifters als Borfigenben; 2. zwei Mitglieber bes Magiftrats — Gemeindevorstandes -; 3. awel Mitgliedern ber Stadtverordnetenversammlung - Gemeindeneriretung - ; 4. dem Schulleiter ; 5. einem pon ber Lehrerichaft ber Berufsichule gemählten Berufsichullebra ichullebrer (-lebrerin); 6. vier Bertretern ber Abeitgeber

(Industrie 1, Sandel 1, Sandwerf und Gewerbe 2), fowie pier Arbeitnehmern bes Schulbegirts. 216 Bertreter ber Arbeitnehmer find möglichft folche Berfonen ju mablen, bie felbit berufsichulpflichtige Rinder haben; 7. je einem Mitglied ber Gemeinbevertretung ber gum Schulbegirt gehörenben Rachbargemeinben.

Die Mitglieder gu 2, 3 und 7 find von der betr. Rorperschaft und gu 6 von der Stadtverorbnetenverfammlung - Gemeindevertretung - bes Schulortes nach Unhörung beteiligter Berufsvertretungen zu mablen. Die Babl erfolgt auf Die Dauer von 5 Jahren.

8 2 Mbi. 5 erbalt folgenben Bufat: Der Unterricht fallt in ber Regel in Die Arbeitsgeit und barf nicht über 7 Uhr abends hinausgeben für Jugendliche aus ber Landwirtschaft ift ber Unterricht mog-lichft in Die Winterzeit zu legen. Im allgemeinen foll die Unterrichtszeit 6 Stunden in der Woche nicht über-

§ 3 erhält folgende Fallung: Die Pflicht jum Bejuche ber Berufsichule ruht fo-

lange ber Schulpflichtige : 1. eine öffentliche Fachichule ober Innunge. bezw. Fachvereinsichule ober eine Privaticule befucht, foweit ber Unterricht biefer Schule von ber Schulauffichtsbehörde als ausreichender Erfat für den Unterricht in der

Berufofdule anerfannt ift, ober 2. mabient mindeftens 24 Wochenstunden am Unterricht einer anderen öffentlichen ober einer vom Staate genehmigten und beauffichtigten Privaticule teilnimmt.

Die Schulpflichtigen, die eine ber in Abfat 1 und 2 genannten Schulen befuchen haben fpateftens am 7. Tage nach ihrem Ein- und Austritt bem Leiter ber guftanbigen Berufoichule bie vorgefdriebene Beicheinigung über ihren Gin- und Austritt porgulegen.

Befreit von der Pflicht zum Befuche ber Berufsichule werben bie Jugendlichen, bie entweder:

1. bas Abichlufgeugnis einer nach § 3 diefer Satjung anerfannten Sachichule erworben haben ober 2. eine Ausbildung nachweisen, die den Befuch ber

Berufofdule entbehrlich macht, ober 3. bas Beugnis über bie bestanbene Gefellenprufung

Befreit werben tonnen ferner bie Berufsichulpflich tigen, die wegen geistiger und forperlicher Gebrechen

bem Unterricht ber Berufofchule nicht zu folgen vermögen. Ueber die Befreiung von ber Pflicht jum Besuche ber Berufsichule gemäß Abi. 1 enticheibet ber örtliche Berufsichulvorftand, gegen beffen Enticheidung Die Be-

idmerbe an bie Schulauffichtsbehörbe guluffig ift. Schulpflichtige, beren Lebensführung eine ernsthafte Gfahrdung ihrer Mitschiller befürchten lagt ober bie wegen eines Berbrechens bestraft find, tonnen nach Unhörung des Jugendamtes burch den Schulvorstand von bem Befuche ber Berufoichule ausgeschloffen werben. Die Musichliefjung ift unverzuglich bem Jugenbamt burch ben guftanbigen Schulleiter gu melben § 4 erhalt folgenben Zusat :

Besteht für den Jugendlichen sowohl am Beschäftigungs- wie am Wohnorte die Bflicht jum Besuche ber Berufsichule, fo ift ihr am Beichaftigungsort ju genugen Beim Borliegen wichtiger Grunde ift auf Antrag bes Arbeitgebers o'er des gesetzlichen Bertreters des Schulpflichtigen eine andere Regelung guluffig. Antrage find burch ben örtlichen Schulvorftand an ben Rreisausichuß zu richten

Arbeitslofigfeit bebt bie Schulpflicht am Bohnorte nicht auf ; die Schulpflicht ruht, folange die Schule bes früheren Beschäftigungsortes regelmäßig besucht wird

§ 5 erhält folgende Taffung : Jugendliche Bersonen, die nach der Satzung nicht jum Befuche ber Berufofchule verpflichtet find, tonnen nach Aufhörung ber Bolfsichulpflicht burch ben örtlichen Schulvorftand auf jeberzeitigen Biberruf gur Teilnahme an bem gesamten Unterrichte ober an einzelnen Unterrichtsfächern gegen Zahlung eines noch festzusetenben Schulgelbes zugelaffen werden. Gie find ber Schulorbnung unterworfen.

§ 6 Abi. 1 wird wie folgt geanbert : Auf Grund bet §§ 16 und 22 bes Gemerbe- und Sandelslehrerd enfteintommengeleges vom 10. 6. 21 (\$r. G. S. 421 ff.) und 17. 10. 22 (\$r. G. S. S. 315 ff.) und ber Berordnung jur A nderung bes Gewerbeund Sandelslehrerdiensteinfommengesetes vom 22. 4 24. (Br. G. G. E. 219) werden Die gur Dedung ber Goulunterhaltungstoften von ben Schultragern zu erhebenben Schulbeitrage festgesetzt. In Diefem Falle find gur Leiftung von Beitragen für jeben von ihnen beschäftigten Arbeiter und Angestellten verpflichtet :

a) famtliche Gewerbetreibenbe bes Schulbezirfs; b) famtliche nichtgewerbetreibende Arbeitgeber bes Schulbegirts, soweit bie Jugendlichen ber einzelnen, bei ihnen beschäftigten Arbeiter- und Angestelltengruppen berufsichulpflichtig finb.

Die Gemeinden tonnen mit Genehmigung ber Schulauffichtsbehörde einzelne Gruppen ber unter a und b genannten Beitragspflichtigen von ber Beitragspflicht ausnehmen.

Die Sohe ber Beitrage und die von ber Beitrags. pflicht auszunehmenden einzelnen Gruppen werden nach Anhörung der beteiligten gesetzlichen Berussvertretungen durch Beschluß des Kreisausschusses bestimmt. Die Reftienung tann mit Genehmigung ber Schulaufichtsbehorbe für einzelne Gruppe ber Beitragspflichtigen in

verschiedener Sohe erfolgen. Die festgesetten Beitrage gelten für jeden Schulpflichtigen für ben Zeitraum eines Jahres.

§ 9 erhalt folgende Faffung: Bflichten ber Arbeitgeber und ber gefettlichen Bertreter ber Schulpflichtigen.

Die Arbeitgeber find verpflichtet : 1. ihre zum Befuche ber Berufoichule verpflichteten Arbeiter am 7. Tage nach bem Eintritt in bas Arbeitsverhaltnis bei bem guftanbigen Schulleiter ichriftlich anzumelben und fpateftens am 7. Tage nach dem Austritt ebenda schriftlich abzumelden

2. ihnen die jum geordneten Schulbefuch notige freie Beit ju gemahren und fie jum punttlichen und regel-

mäßigen Schulbefuch anzuhalten. Muf bie gefetglichen Bertreter ber Schulpflichtigen finden bie Borichriften unter Biffer 2 und, wenn Die Schulpflichtigen in teinem Arbeitsverhaltnie fteben, auch die Melbevorichrift unter Biff. 1 entfprechende Anwendung.

§ 11 ethält folgende Faffung:

Leichtere Buwiberhandlungen ber Schulpflichtigen gegen die Borichiften des § 7 biefer Satung werden burch Schulftrafen geahndet. Solche find:

1. Bermeife burch ben Lehrer, ben Leiter, bas Lehrertollegium, gegebenenjalls unter munblicher ober ichrift. licher Mitteilung an Die Eltern, gefetlichen Bertreter, Ergieber ober Arbeitgeber

2. Nachstigen 3. Schulhaft bis gu 6 Stunden mabrend ber ichal-

Freiwillige Schuler tonnen mit ber Berweisung von ber Schule bestraft werben.

Als § 12 ift neu einzuschalten: Buwiderhandlungen gegen Die Bestimmungen Diefer Satjung werben, soweit nicht Bestrafungen im Wege ber Schulgucht gemäß § 11 diefer Satzung ber auf Grund bes § 150 Biffer 4 ber Gewerbeordnung erfolgt, nach §9 bes Gejeges überdie Erweiterung ber Berufofdulpflicht pom 31. 7. 1923 mit Gelbitrafen bis gum 10fachen Betrag bes Lohnes, ben ber Schulpflichtige für ben Tag ber Schulverfaumnis verbiente, im Unvermogensfalle mit entiprechender Saftftrafe für jeben Fall beitraft.

Bei Jugenblichen, Die teine ober nur eine geringe Bergutung (Tafchengelb) beziehen, ift ber ortsubliche Lohnfat für gleichaltrige Jugendliche ber Beftrafung augrunde ju legen. Sachbezuge (freie Wohnung, freie Befoftigung) find mit ben von bem guftanbigen Finangamt hierfür feftgefetten Betrag angurechnen.

Die feitherigen SS 12 und 13 werben 13 und 14. Mis § 15 mirb neu hingugefügt :

Diefe Satungsanderung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung im Rreisblatt in Rraft.

Wiesbaben, ben 2. August 1924. Der Rreisausichuf bes Landfreises Wiesbaben. B. M. 870/24.

Genehmigt: Wiesbaben, ben 15. Januar 1925.

Namens bes Bezirtsausschuffes. Der Borfigenbe, 3. B. ges. Wittich.

Giegel.) Mirb veröffentlicht mit bem Singufügen, bag ben Magiftraten und Gemeinbevorständen in nachfter Beit ein Drudezemplar ber burch porftebenben Rachtrag perpollitanbigten Rreissagung gum Dienstgebrauch jugeht.

Wiesbaben, ben 20. Januar 1925. Der Borfigende bes Kreisausichuffes

3. Mr. II. 792/8. Shlitt Wird veröffentlicht.

Hochheim a. M., ben 23. Januar 1925, Der Bürgermeifter Urgbacher.

ng folgt.)

Bermischtes.

Bollegaffung. Die fürglich berbreitete nachrige, won im Juni eine Bolfsjablung ftattfinden merbe, ift richtig. aber nicht vollständig. Es fteht vielmehr eine Reichtgablung größten Umfange in Ausficht, wie fie in fast allen Rulturftoaten wegen ber volltommenen Berichiebung aller wirtichaftlichen und fogialen Berhaltniffe in ben letten Jahren ichon durchgegahrt worben ift. Durch biefe Reichsgablung foll bem für unfere gange Bolitif und Berwaltung unerträglichen Mangel an ftotistischen Unterlagen aller Art abgeholfen m rben. Mit ber Bollsgablung wird gum erftenmal wieder feit 1907 vorausfichtlich eine Berufsgablung, ferner eine Erbebung ber landwirtschaftlichen und gewerdlichen Betriebe verbunden fein. In den meiften Groffiabten wird ber Reichserbebung eine Grundfinds- und Wohnungsgahlung voraus-

Aufruf ber Billionen Mart-Roten. Ende Januar ober Anfang Februar foll ber Aufruf bes vor bem 11. Oftober ausgegebenen Bopiergelbes erfolgen. Die Untaufchfrift ift noch nicht bestimmt, boch muffen nach bem Mungefen bie alten Billionenscheine noch brei Monate nach Aufruf als

gefehliches Bahlungsmittel gelten.

Grfolgreiche Klage bes babischen Ministers Remmele. In der Rummer vom 16. Mai 1924 der insprischen eingegangenen "Erogdeutischen Beitung" in München war in einer Rocis unter der Ueberschrift "Gebeinvertrag gwischen Baben und Frankreich" behauptet worden, Baben folle einen Gehelmvertrag mit Frankreich abgeschloffen haben, wonach es alle Duganisationen, die der französischen Be-sahungsbehörde unbequem seien, auslöse. Als erstes Opfer diese Geheinwertrages sei die "Bfalg-Bentrale" gesallen; dem babischen Minister des Juneen Remmele fehle jeder Hauch bon baterlandischem Empfinden; er fei ber Schrittmacher eines frangofischen Generals. Minifter Remmele ftrengte bavaul Berleumbungefloge an, bie jest durch einen Bergleich beenbet wurde, in dem der damalige Hauptschriftleiter des Blattes, Dr. Tafel, die erhobenen Borwürfe als unrichtig und jeder Grundlage entbehrend mit bem Ausbrud des Bedauerns gurudnimmt, 100 Mart Gelbbufe für einen wohltatigen Bred gablt, die bem Brivatflager entfrandenen Roften bezahlt und mit ber Beröffentlidjung ber Erffarung in ber "Rarieruber Beitung", fowie ben "Munchener Reneften Rachrichten" fich einverftanden erklart. Die Erledigung des Projeffs hatte fo lange Beit in Anspruch genommen, weil teiner der damaligen Redaffeure der "Grofdentschen Beitung" miffen wollte, wie bie Rotig in die Zeitung gelangt sei. Auch Dr. Tafel bebaf bei bem Blatte bantals Berhaltniffe geberricht batten, die es ihm unmöglich gemocht batten, fein Umt als hauptichriftleiter ordnungsgemäß auszunden. Er tonnte nicht feststellen, wer ben Artifel in die Zeitung gebracht babe.

A Rene frangoftiche Raferne. Die Frangofen baben das immitten ber Stadt Ronig ftein gelegene Gotel Biaff, bas fie feir Degember 1918 als Raferne benühren, geräumt und bie neuerbaute Kaferne im Schneidhainer Weg bezogen. Auch bas Borel Bender wurde von den Truppen freigemacht. Die Rannung des großen Canatoriums "Taunusblid" fieht bevor.

A Gine ftantliche Rebichule. In Dies a. b. Labn wirb vom preugifden Staat bie Errichtung einer Rebichnle geplant. Mis Berfuchsgelande find bomanfistalifche Grundftude bei ber früheren Rabeitenanfialt Oranienftein vorgesehen.

A Die Berefelber Stiftenine. Bom Breugischen Dochbaname Berefeld wird geschrieben: Die beunruhigenben Gerüchte über ben baulichen Zustand des Kropsamauerwerfs ber bisherigen Orfisruine entbehren jeber Begrunbung. Die angeblid, gefährbeten und vom Einfturz bedrobten Bauteile ber Kropta find erft im heroft 1923 ausgebessert worden. Irgendwelche Einfturzgesohr besteht nicht. Im fibrigen erfolgt alljahrlich eine Untersuchung des Bauzustandes der Stiftsruine und Geftstellung ber notwendigen Erbaltungsarbeiten feitens des preufifchen Sochbauamis unter Bugiebung des Begirls-Ronfertators.

Berleihung bes Strinbberg-Breifes. Der Strinbberg-Preis für 1925 wurde am 75. Geburistag des Dichters bem Brivatbogenten en der Universität Roln Dr. Ernft Bartbel für fein Buch "Lebenstphilosophie" (Bonn 1923)

Der Generalfefreinr bes Polibeamten . Berbanbes +. Infolge eines Schlaganfalls ift ber Beneralfefreiar bes Berbanbes beuticher Boft- und Telegraphenbeamten, Louis Subrich , plonlich gestorben. Subrich geborte von 1912 bis 1918 ber Reichetagefraftion ber Fortichrittlichen Bolts-

D Tobesurteil. Wegen Ermorbung eines Bandjagere verurieilte bas Chivnrgericht in gun en ben Bader Arendt unn Tote und wegen Diebstahls und Baffentragens zu fünf Sairen Ehrverluft. Arendt batte, als er wegen Diebftable verhaftet werden follte, ben Banbfager erichoffen.

Der Spritichieber Weber auch Beanbitifter? Die Er mittlungen in der Affare bes Spritschiebers Weber, ber nach abenteuerlicher Flucht in Prag berhaftet werben fonnte, ließen den Berdacht auftauchen, bag fich Weber auch ber Brandftiftung und bes Berficherungefchminbele fculbig gemacht Um Pfingftfamstag bes Jahres 1924 entftand in einer Salle bes Strafenbahnbojs in Berlin-Stahnsdorf, ber von Weber als Logerraum für Spirituofen gemietet worden war ein gewaltiges Schabenfeuer, wobei über 1700 000 Liter Spiritus ein Raub ber Flammen wurben. Die Lofcharbeiten der Feuerwehr waren dadurch besonders erschwert, daß die in ber Rabe befindlichen Obbranten unbrauchbar gemacht worden maren. Das abgebrannte Spritlager war bei einer englischen Berficherung mit empa 5 Millionen Mart verfichert. Es besteht ber bringende Berbacht, bag Weber ben Brand felbit augelegt bat, um fich in ben Befit ber hoben Berficherungsjumme zu jegen.

D "Der fehlenbe flinfte Ginn". Trop bes lebhafteften Broteftes ber Giabtvermaliung Rurnberg und aller Rreife, benen an ber Erhaltung bes herrlichen alten Stabtbilbes gelegen ift, bar ber Freifiaat Babern gegenüber einem der iconften Teile der alten Coademaner, am Ring, ein neues Boftichedann errichtet, einen jener mobernen Riefentaften, wie fie vielleicht praftifch, aber gang gewiß nicht icon find. Das Nurnberger Boftschamt ift nun gang besonders unglidlich ausgefallen, und um die Fassabe von ihrer grengenlofen Einionigfeit gu befreien, brachte man furglich fünt Figuren an. Der Befalwis bebauptete, Dieje follten die fünf Sinne fein; ber

"Celchmad" feble aber tropbem!

in Der Frembenbertefer, Der Bobenfee icheint fich als Commercaufenthalt und Babegebier fteigenber Beliebtheit befonders auch in Nordbeutschland ju erfreuen. Go berichtet bas "Deersburger Gemeinbeblait", bag bereits jest in Meersburg Rachfrogen nach Zimmern für ben biesjahrigen Commer - und gwar meiftens aus Rorbbeutichland ein-

A Fruhling im Schwarzweld. Die abnorme Bitterung Diefes Winters bat merfwurdige Mainrerscheinungen im Obe-folge. Im Gebirge findet man 700 Meter über dem Meere bereits jeht selbst an Stellen, die sonst als falt benannt sind, Daselnugiräucher, die mit Bluten und Rähden ausgestattet lind, die in voller Ansbildung wie sonst zu Frühjahrsbeginn porgeitig bas Licht biefer berichtten Welt erblicht haben,

@ Gifenbahn Tittfee-St. Blafien. In Schluchfee fanb biefer Tage eine Besprechung fratt, die fich mit bem Ban bes Schluchsemertes beschäftigte, bann aber auch sich eingehend mit ber Eisenbahnfrage bejaste, die als febr bringend bezeichnet wurde. Um Schluffe ber Ansfprache murbe folgenbes Telegramm au die Reichsbahnbireftion gefandt: "Die in Schluchfee auf Einladung bes Babifden Bauern-Bereins gur Befpredung bes Schluchfee - Bertes verfammelien Bertreter ber Land- und Forftwirtichaft und der Gemeinden forbern brin-gend die Beiterführung ber Gifenbahn Tirifee-St. Blafien bis Serbrugg und die Ginführung eines geordneten Betriebes.

a Miter fcuitt bor Totheit nicht. Das Schöffengericht Ereiburg verutteilte einen aus Babr gebürtigen 65 Jahre allen Profungten, der nich als Angestellter einer Faben im Stadtteil Stublinger umfangreicher Beruntrenungen fculbig gemacht bat, zu 2 Jahren und 6 Monaten Gefängnis, abzüg-lich 4 Monate 3 Wochen Untersuchungsbaft. Ein weiterer Mitangeflagter, ber bei ben Beirugereien mehrfach Borichus geleiftet haben foll, wurde freigesprochen.

a Mmilgnifehung eines tommuniftifden Ctabtrate. Der fommuniftifche Staderat Dermann Boning, Deibelberg war wegen Teilnahme an einer Erwerbslofenbemonstration aus 6. Degember 1923, bei ber givei Berfonen burch Schuffe verwundet wurden, wegen Bergeben gegen bas Republifichungefeb gu einer Gefängnisftrafe bon 6 Monaten unter Strafaul ichnib bei Wohlberhalten verurteilt worden. Gleichzeitig fprach ber Landestommiffar auf dienftpoligeilichem Wege bie Mmisentschung ale Stadtrat aus. Auf Beichlug ber tommuniftifden Ratbansfrattion legte Boning hiergegen beim Berwaltungsgerichtshof in Rarterube Berufung ein. Gie wurde jest babin entschieden, daß die Amtsentichung als gu Recht bestebend anerfannt tourbe.

Er Gine berufestanbifche Birtichaftebertreiung. Sandelelammer Da nn bei m bat fich fur bie berufeftanbifche Birtschaftsvertretung ausgesprochen, nachdem die Erjahrungen gelehrt haben, bag bie Organisationen bon Sandel und Industrie, Sandwert, Landwirtschaft ebenso wie Die Städte unter ben jebigen politischen Berbaltniffen nicht rechtzeitig und nicht genugend bei ber Begutachtung bon Gefeben und Betordnungen ju Wort fommen.

Ein Raubilberfall. Auf ber einfamen Banbftrage bont DRannbeim nach Ballftabt, Die bereits bor einiger Beit der Schauplat eines abulichen, bieber noch unaufgeffarten Berbrechens war, wurde wieder ein fcmerer Straffenüberfall berübt. Der auf bem Beimweg bon feiner Arbeitsfiatte in Mannheim befindliche Schreiner Martin Duntel wurde von gwei Unbefannten in ben Strofengroben gezogen, mabricbeinlich um ausgerandt gu werden. Auf Die Sifferufe Duntels wurden mehrere gleichfalls bon ber Rachtschicht tommenbe Arbeitotollegen bes Ueberfallenen aufmertfam und eilten bergn. Die Begelagerer gaben noch brei Gouffe auf ihr Opfer ab und verschwanden im Dunfel ber Racht unerfannt, Durch bie Schiffe murbe Dunfel fchmer verlebt.

d Bu Tobe gerabert. In einem Malgmert bei Balb . if d ba d ereignete fich ein fcredlicher Unglidefall. Gin 17 Jahre alter junger Mann geriet mobrend ber Arbeit in Die Transmiffion einer ber riefigen Wertmafchinen, Der Riemen fchleuberte ben Ungludlichen ein paarmal berum, fo bag alle Glieber gebrochen find; ein Bein nicht weniger als sechemal. Merkwürdigerweise hatte er bis jum Abend, wo er bon feinen Qualen erloft wurde, bas volle Bemufifein erhalten. Der Berungludte mar ber einzige Ernahrer feiner alten Mutter.

a Entrolidit. In Burg burg, too er auf bem Schul nach bem Buchthaufe Blaffenburg vorübergebend untergebracht war, ift ber zu fieben Jahren 6 Monaten Buchibaus verurteilte Ottmar Geibert bon Raiferslautern ausgebrochen und entfloben. Er loderte einen Stab bes Feufiergittere ber im Erbgeschoft gelegenen Belle, gelangte fo in ben bof und bon ba ftieg er mit Silfe bon Bettstellteilen, bir er aus feiner Belle mitnahm über bie gwei 4 Deter hoben Wauern und entfam.

- Mannheim. Das Mannbeimer Telegraphen-Amt bat bie birefte Mutsleitung Dannbeim - Antwerpen, Die vor Dem Rriege bereits bestanden bat, wieder in Betrieb genommen.

= Mifheim. Die Gegend wird bon einem Betrüger beimgefucht, ber Bestellungen auf Modebeste gegen Borentgablung bou 3 Mort und mehr entgegennimmt. Bon ben Befien befommen Die Befteller niemals stmas gu feben.





Grundstüdsverpachtung, Gemartung Socheim. Die Domanengrundftude :

Bargelle Ktbl. 12, Rr. 40 "Auf der Bein" Barzelle Athl. 29, Nr. 43 "Ruhmal" Barzelle Kibl. 48, Nr. 42 u. 45 "Wartweg"

follen mit Wirfung vom 1. Oftober 1924 ab bis 30. Geptember 1934 und 1935 anderweit

öffentlich berbachtet werben.

Termin hierzu ift angesett auf Sonnabend, ben 31. 3an. 1925, vorm. 91/a Uhr, im Rathause gu Sochheim. Wiesbaben, ben 21. Januar 1925.

Domanen-Rentamt.

Turngemeinde Sochheim am

Samstag, fben 31 3an. 1925 abenbe 8 Uhr im Bereinstofal "Raiferhof"

General-Berfammlung

Tagesordnung :

2. Raffenbericht des Raffierers und Entlaftung besfelben.

3. Bericht bes 1. Beugmartes.

4. Reuwahl bes Turnrates und Borftanbes.

5. Berichiedenes.

Die Mitglieder werden bringend gebeten vollgahlig zu ericheinen.

Der Borftund.

treffen fich Donnerstags abends 8 Uhr im "Taunus" Gaftwirt Bh. Schreiber).

Warum soll man wieder sparen?

 Weil Sparen bei den hohen Zinssätzen, welche die Sparkassen beute vergüten, sehr lohnend ist

2. Weil nur durch Sparen die grosse Wohnungsnot behoben werden kann, denn die ge-sammelten Sparkassenkapitalien werden in der Form von Hypotheken der Allgemeinheit zur Schaffung neuer Wohnungen zugeführt.

3. Weil nur durch Sparen ein Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens möglich ist; denn Handel, Industrie und Gewerbe krauken an Geldmangel.

Die Nassauische Sparkasse

nimmt bei günstigster Verzinsung Spareiningen, schon von einer Mark an, bei allen Kassen entgegen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

200 3tr. Ruhmift

1 Feberrolle, 2 Doppels ipanners und 1 Ginfpannermagen preismert

zu verkaufen. hermann Müller,

Delfenbeim Mr. 52 Wir bieten guten

"Yebenverdienit" ftreng reelle Cache, bantbare Anerfennungen.

Rajer & Otterbach, Stuttgart-Bebelfingen.

2 tragbare

find zu verlaufen.

Raberes i. b. Gefchäftsftelle.

- Fahrplan

gultig ab 30. Rovember 1924. (Ohne Gewähr.) Ortsgelt.

Rach Wiesbaben.

Bormitt. 552 213 616 725 914 1148 Rachm. 132 211 HB 247 * 328 523 \$ 535 HB 610 HB 638 734 842 1008 HB 1138

Nach Frankfurt. Bormitt, 450 537 gB 554 gB 625 gB 729 900 1059 Radymitt. 1220 136 224 344 2B 458 6A1 837 944 1121

") Un Berfiagen por Sonn- und Getertogen.

§) Un allen Berttagen aufer Werttagen vor Sonn- und

Pelze

in jeder Fellart, wie Füchle, Moffe, Gfunts und alle anderen Ticrarten, Grosse Auswahl. Fabelhaft billige Preise. Umarbeitung bei fehr billiger Berechnung Einfauf sämtl. rober Felle.

Einhorn, Mainz Schillerpiat, Ede Emmerans-itrofe, 1. Stage, Tel. 5076,

Hüten sie sich

por Rieren- und Blojenleiben." Jeber Einfichtige trinft regelnichig "Tee Phajeo" gur bauernden Ge-junderbaltung der lebenswichtigen Organe. Bu haben bei Med Drogerie H Schmitt.

Man bittet, kleinere An-

zeigen bei Aufgabe

sosort zu bezahlen. THE OWNERS OF THE PERSON



Eriaeini:

Rummer 9.

Renei

jum preuftichen IRin geloublit merben mirb. Rach einer Diel ber Jungbeutiche Di

Bernfeberbände gu ein andidug" tragen foll. - Der "Boriverie ber Coniafbemofratifdy pum ichariften Rampi n. a. bie Blotififation Arbeitogefeb. bas ber locrien.

- Roch ber "Jour rung bei ber bentiche 4000 60fferiengen befir es nuch bem Blatt in material eien gewiffe ! - Die Nemwahlen

Mai Batt.

Die frangofifche ! predung bes Soneb beiten beschäftigt, we problem aufmucht. prafibenten Berriot fu der Politif Poincare Berriot hatte unbebi balten müffen. Rach dem Ministerprofiles

Harring: "Sie loben imme ertenne an, bag unfe Schwierigleiten, bie u haben. Where es ift I und weniger eingebre unferer Berfügung ge uns geweigert baben. Stefa befiellt baben, be worden. Ich will ger Regierung verzeibigen dann muß man auch für 800 Millionen G Man fann bie Rubrb bem Sicherheiteltanby andetrifft fo frage ich ohne Dintergebanten ? und gut gleicher Beit Boncei erflati, beibes. Dan batte mablen m beren. Das frangolifd hat, Will ich noch Lon angenommen. Meine angeineten, und decha gebrochen werben, bat tionen auth noch bie-

frage batte einbringen anberrift, fo erfiare in gemährleiftet werben ! Frantreich auf bem im Weiter ging herri raumung der Rolner ber Eninaffnung. De erinnen werben, bah nuterbrochen gewesen menie fiber bie Arbeits jahrt fort: Er wolle ! Befring bes Itheinle erflaren, bağ mir ben camit cine logen, bei ligning berreiben muß pielicida rubi bort b Frantreigs."

Derrlot unterfurbt ehlungen gegenhüer. Refruirn und Refervit werben. Die Ausgaber berhucht worben. 3 die Routrolifommifilier fachen feien feftgefielle in einer Rebe erffart, militariffen Croanis Eine ber erften Grage 1918 fer bie benifche 50 0m Mann mennen politiften umfaht. De exfloren bon ben Went присоси мани